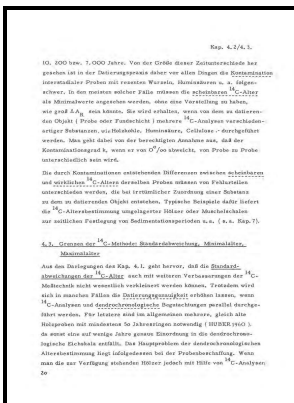


Tektonik des Tschogart-Eisenerz-Massivs und seiner Umgebung bei Bafq im zentralen Iran. - [Mit] 21 Abb., 6 Fig. [u.] 4 Tab.

Pilger - Tektonik des SE



Description: -

- Australia -- History -- 20th century.

Geology -- Iran -- Ostān-e Dahom Tektonik des Tschogart-Eisenerz-Massivs und seiner Umgebung bei Bafq im zentralen Iran. - [Mit] 21 Abb., 6 Fig. [u.] 4 Tab.

- 6

Clausthaler geologische Abhandlungen, Tektonik des Tschogart-Eisenerz-Massivs und seiner Umgebung bei Bafq im zentralen Iran. - [Mit] 21 Abb., 6 Fig. [u.] 4 Tab.

Notes: Bibliography: p. 48-51.

This edition was published in 1970



Filesize: 54.93 MB

Tags: #Tektonik

Tektonik

Die SE-Randstörung der Gneismasse fällt mit etwa 80° nach NW ein. Die Absenkung beginnt im Süden, nahe am Alpenrand, und greift bis ins zunehmend nach Norden aus. Petrologische und tektonische Untersuchungen brachten SCHÜLLER 1934, 1936, 1947 zu dem Ergebnis, daß der Gneiskern des Fichtel- und des Erzgebirges sowie die Münchberger Gneismasse als Deckeneinheiten zu deuten seien.

6. Sinfonie (Tschaikowski)

Die in den Tuffbrekzien eingeschlossenen Gesteinsfragmente zeigen, dass in der späten Kreide und im frühesten sowohl der Schwarzwald als auch der Odenwald noch von - und Juragesteinen bedeckt waren.

Tektonische Entwicklung

Als werden die eher globalen Aspekte und die Theorien der Erdentwicklung bezeichnet. Aus dem des Schwarzwalds und des Odenwalds liegen einzelne direkte Datierungen von Mineralisationen auf Bruchzonen vor, die neben auch Bewegungen belegen, die mit der Entstehung und Entwicklung des benachbarten Oberrheingrabens in Zusammenhang stehen dürften. Nach Untersuchungen von BADER 1964 wird die Prasinit-Phyllit-Serie nach der Tiefe zu schmäler und keilt in ca.

6. Sinfonie (Tschaikowski)

Jahren, drangen saure Gesteinsschmelzen in die Abfolge ein, deren heute erstarrte Magmakammern sowohl im Schwarzwald als auch im Odenwald ausgedehnte Granitplutone darstellen. Bemerkenswert erscheint, daß in den Phylliten ausschließlich SE-vergente Biegefalten und kink-band-artige Kleinfalten der jüngsten Generation zu finden sind. Im mittleren Eozän beherrscht dabei zuerst die Auffaltung der Pyrenäen das Spannungsfeld in Südwestdeutschland.

Erläuterungen zur tektonische Karte von Deutschland

Die Gesteinsverbände zeigen sehr starke tektonische Durchbewegung und stellenweise Schuppenbau. An der Wende vom Mittel- zum Oberdevon setzten tektonische Bewegungen der reussischen Phase, verbunden mit einem kräftigen initialen Magmatismus ein. Mächtigkeitskarten zeigen für einen Großteil dieses Zeitraumes im Südschwarzwald, Alpenvorland und im Odenwald eine langsamere Absenkung als beispielsweise im Neckarraum oder im Kraichgau und in Hohenlohe.

Erläuterungen zur tektonische Karte von Deutschland

Die Kollision der Krustenplatten führte zur Auffaltung des Variskischen Gebirges, dessen Kernbereich in Süddeutschland und in den später nochmals aufgefalteten Alpen lag. Im Vergitterungsbereich der Albstadt-Scherzone mit dem Schwäbischen liegt das Urach—Kirchheimer Vulkangebiet mit mehr als 300 Ausbruchsstellen.

Tektonische Entwicklung

Da in diesen mesozonal überprägten Gesteinen keine Polaritäten der s-Flächen erkennbar sind, würde sich auch die Möglichkeit von NW-vergenten Tauchfalten anbieten.

Tektonische Übersichtskarte von Deutschland

Die Sinfonie endet in einem h-Moll-Akkord der tiefen Streicher. Juri Dawydow, der jüngste Neffe des Komponisten, berichtet von der ergreifenden Wirkung der Sinfonie bei der Generalprobe auf die beteiligten Musiker und Tschairowskis anwesende Freunde wie beispielsweise den Dirigenten und den Komponisten. Eine stratigraphische und tektonische Untersuchung.

Related Books

- [New alchemists - breaking through the barriers of high pressure](#)
- [Charles Knights London](#)
- [Andreas Slominski - wo sind die skier? : where are the skies?](#)
- [Parashat hayai, 1870-1930](#)
- [Degrés de l'échelle](#)